



Freundesbrief Juni 2019

Liebe Freunde, Mitbeter und Spender

„Dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne. Und ihr seid in der Liebe eingewurzelt und gegründet.“- Epheser 3, 16-17

Das neue Jahr ist nunmehr schon wieder ein halbes Jahr alt. Ich weiß nicht, was ihr euch zu Beginn vorgenommen habt, aber bei mir war es auf jeden Fall, die Dinge gemächlicher anzugehen und sowieso alles anders und besser zu machen. Und jetzt – oh welch Verwunderung – muss ich bis auch paar wenige Ausnahmen feststellen, dass von diesem Plan nicht mehr so viel übrig ist, da die Gemächlichkeit förmlich überrannt wurde. Doch auch wenn ich mit meinen menschlichen Schwächen da an Grenzen stoße, so hat es wirklich diesen einen Vorteil, dass es mich immer näher zu Jesus zieht und ich aus seiner Kraft schöpfen darf. Darin bin ich eingewurzelt und gegründet.

Zusätzlich ist jetzt im Juni auch noch der erste Geburtstag von dem Jugendprojekt und im Rückblick auf das vergangene Jahr hat sich viel getan. Sehr viel. Vor allem der Februar und März waren geradezu überwältigend mit der Konfirüstzeit in Schmiedeberg, dem Winterferienprogramm gleich im Anschluss und der daran anschließenden Woche des gemeinsamen Lebens (WdgL) bei Familie Riehl. Eine spannende Zeit, die bei vielen Jugendlichen gute Spuren hinterlassen und bei einigen eine echte Lebensumkehr bewirkt hat. Danke Jesus! Auch Mai und Juni mit dem guten Wetter, den vielen Aktivitäten an der frischen Luft und dem Jugendabend mit allen Jugendkreisen aus Mildenau war überaus ermutigend.

In der offenen Pfarrscheune und dem „normalen“ Programm ist inzwischen etwas mehr Routine eingeleitet. Abläufe wie z.B. gemeinsames Tischabräumen werden immer selbstverständlicher, beziehungsweise das Murren wird immer leiser und auch so ist der Umgang miteinander sehr jugendlich, aber herzlich. Es tut gut zu sehen, wie die Teens nach einem anstrengenden Schultag in die Pfarrscheune kommen und dort geradezu sichtbar die Alltagslast fallen lassen. Besonders wertvoll empfinde ich die Zeit zu Beginn wo wir am Tisch bei einem oder zwei Keksen und Tee sitzen und dabei ehrlich über unseren Alltag reden und dabei auch unsere Sorgen teilen, ... neben den Heldentaten, die jedem jeden Tag passieren selbstverständlich.

Jesus segnet unglaublich auch mit freiwilligen Helfern, die uns in der Küche immer sehr verwöhnen mit chinesischen, indischen, amerikanischen Essen und natürlich auch mit guter Hausmannskost.



Im Folgenden möchte ich mit euch noch die aktuellen Gebetsanliegen teilen.

Eine Besonderheit, die momentan sehr stark beobachtbar ist, ist die Besucherzusammensetzung. Zuerst einmal freue ich mich darüber, dass wir mittlerweile über den Tag jetzt immer um die 13 bis 18 Leute sind (mal vom Sommerloch, wo gefühlt alle im Urlaub oder auf Klassenfahrt sind). Das eigentlich besondere ist die Tatsache, dass das 90% Jungs sind. Ab und zu kommen auch paar Mädchen, wenn es hochkommt, sind es vier, allerhöchstens. Ein Gebetsanliegen ist hier, dass sich vielleicht eine Frau finden lässt, die einfach für die Mädels da ist. Das kann ich beim besten Willen nicht ersetzen.

Weiterhin ist ein großes Anliegen, dass am 24. August ja das Seifenkistenrennen hier in Mildenau stattfinden wird. Wir wollen beten für gutes Wetter, Bewahrung vor Unfall und Gefahr, genügend Anmeldungen und natürlich ein megakrasses Event, welches dem ganzen Dorf und Umgebung generationsübergreifend guttut. Für mich selbst ist es sehr ermutigend, wie viel Zuspruch und Unterstützung bereits im Vorfeld für das Projekt da waren.

Ab August wird Nico R. als Bundesfreiwilligendienstleistender (einfach: Bufdie oder Bfd'ler) Lukas Unger als bisherigen FSJ'ler ablösen. Es ist ein Anliegen, dass Nico gut in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hier in der Kirchgemeinde und der Offenen Pfarrscheune hineinfindet. Dass er sich entfalten kann nach seinen Gaben und Spaß daran hat und diesen über seinen Dienst behält. Ich selbst freue mich sehr über die Unterstützung, welche gerade bei planerischen Aktionen eine zweite Perspektive mit einbringt und auch so immer Rückenhalt bietet.

Ansonsten ist es weiter vonnöten, dass für Kreativität, gute Ideen und Weisheit in der spontanen Umsetzung gebetet wird. Jetzt nach einem Jahr Laufzeit kann mit den Erfahrungswerten, was gut und auch weniger gut läuft, das Programm weiterentwickelt werden. Dazu braucht es Jesus.

Ohne euch und eure Unterstützung wäre das Projekt nicht möglich. Nach einem Jahr Revue stelle ich fest, dass nichts von dem was passiert, selbstverständlich ist. Aber eines weiß ich... Jesus hat's einfach drauf 😊

In großer Dankbarkeit,

Christoph Naumann

PS. Anfang September wird es den nächsten Freundesbrief geben, welcher sich auf das Seifenkistenrennen etwas detaillierter bezieht.